

„Nun sei willkommen Herre Christ“

Das Vokalensemble „red mäps“ hat in der Sießener Pfarrkirche ein Adventskonzert gegeben

SIESSEN IM WALD (sz) - Im stimmungsvoll beleuchteten Altarraum der Sießener Pfarrkirche Sankt Maria Magdalena haben die Männerstimmen des über die Kreisgrenzen hinaus bekannten Vokalensembles „red mäps“ mit dem als Aachener Fragment bekannten Text „Nun sei willkommen Herre Christ“ das Adventskonzert eröffnet.

Homogen erklangen die geschulten Stimmen in diesem Satz des Romantikers Karl Hirsch und zauberten so bereits mit dem Eröffnungsgesang eine wundervolle adventliche Stimmung in die neu renovierte Kirche.

Weihnachtliches Geschehen

Die zahlreichen Besucher wurden nun vom Chor durch das ganze weihnachtliche Geschehen geführt, beginnend mit der Verkündigung des Engels in Hasslers Mottete „Dixit Maria“ und im „Bogoroditse Devo“, einem auf Russisch gesungenen Ave Maria aus der nächtlichen Vigil von Sergei Rachmaninow. Eindrucksvoll und mit herausragender Intonation sang der Chor weitere Werke der Romantik und Gegenwart.

Besinnliche Texte, vorgetragen von Sebastian Schmidt, leiteten über



Der Chor „red mäps“ hat im stimmungsvoll beleuchteten Altarraum der Pfarrkirche Sankt Maria Magdalena gesungen.

FOTO: PRIVAT

zu Chorleiter Joachim Hayd, der auch sein Können als Organist an der Orgel der Sießener Kirche bewies. Mit einer zeitgenössischen Komposition des 1989 in Salzburg verstorbenen J. F. Doppelbauer über „O Heiland reiße die Himme auf“ und einer pastoralen Fantasie von Jan Krutitel Kuchar zeigte er die verschiedenen

Klangfarben der Orgel.

Eine Herausforderung für jeden Chor ist Anton Bruckners Motette „Virga Jesse“, die aber von den „red mäps“ mit Leichtigkeit bewältigt wurde. Im „Carol of Joy“ von Dan Forrest, einfühlsam am Klavier von Carolin Hayd begleitet, mündete der musikalische Weg des Konzerts mit

dem Satz „A saviour is born“ - ein Retter ist geboren - jubelnd in weihnachtliche Freude.

Das abwechslungsreiche gesangliche Programm, die instrumentalen Zwischenstücke an der Orgel und ausgewählte besinnliche Texte ergaben ein harmonisches Ganzes, das die Zuhörer am Ende zu begeister-

tem Beifall veranlasste. Anhaltend applaudierten die Besucher im Stehen und entließen den Chor erst nach zwei Zugaben.

Nicht von ungefähr wurde der Chor „red mäps“ im Sommer bei den Heilbronner Chortagen mit dem Prädikat „hervorragend“ ausgezeichnet.